



STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: post@stadtrechnungshof.wien.at

www.stadtrechnungshof.wien.at

DVR: 0000191

StRH SWB - 3/16

MA 33, Maßnahmenbekanntgabe zu

MA 29, Bauwirtschaftliche Prüfung der Wientalerrasse

INHALTSVERZEICHNIS

Erledigung des Prüfungsberichtes	3
Kurzfassung des Prüfungsberichtes	3
Bericht der Magistratsabteilung 33 zum Stand der Umsetzung der Empfehlung	5
Umsetzungsstand im Einzelnen	6
Empfehlung Nr. 1	6

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

bzw.	beziehungsweise
GmbH & Co KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
LED	light emitting diode (Leuchtdiode)
m	Meter
m ²	Quadratmeter
Mio. EUR	Millionen Euro
Nr.	Nummer
rd.	rd.
U-Bahn	Untergrundbahn
Wiener Linien GmbH & Co KG	WIENER LINIEN GmbH & Co KG

Erledigung des Prüfungsberichtes

Der Stadtrechnungshof Wien hat die Wientalterrasse einer bauwirtschaftlichen Prüfung unterzogen. Der diesbezügliche Bericht des Stadtrechnungshofes Wien wurde am 15. März 2017 veröffentlicht und im Rahmen der Sitzung des Stadtrechnungshofausschusses vom 22. März 2017, Ausschusszahl 25/17 mit Beschluss zur Kenntnis genommen.

Kurzfassung des Prüfungsberichtes

Ausgehend von einer Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2010, die von der damaligen Magistratsabteilung 21A beauftragt wurde, erhielt die Magistratsabteilung 29 Ende 2012 den Auftrag, mittels einer Studie die technische Machbarkeit der Umsetzbarkeit der Errichtung einer Wientalterrasse zu überprüfen. Von den ursprünglich vier geplanten Terrassen über den Wienfluss wurde letztlich eine Terrasse im Bereich der Rechten Wienzeile zwischen der Redergasse und der Spengergasse als sinnvoller Errichtungsstandort ausgearbeitet. Ferner wurde dabei die Notwendigkeit einer fußläufigen Verbindung von dem 5. in den 6. Wiener Gemeindebezirk aufgezeigt.

Die zur Ausführung gelangte rd. 1.000 m² große Terrasse überspannt die Bahntrasse der U-Bahnlinie U4 und krägt über den Wienfluss aus. Der gestalterische Aufbau der Terrasse umfasst neben Sitzgelegenheiten begrünte Pflanzentröge sowie Beleuchtungen entlang der Absturz- bzw. Abwurfsicherungen. Im Bereich über den Wienfluss wurde eine insgesamt rd. 34 m lange und rd. 5 m breite Brücke als sogenannte Bogenbrücke ausgeführt.

Mit der Umsetzung des Projektes wurde die Magistratsabteilung 29 betraut, welche federführend an der Abwicklung des Projektes mitwirkte. Die straffe Terminvorgabe konnte eingehalten und die Terrasse und Brücke am 1. September 2015 eröffnet werden.

Die Kostenschätzung vom September 2014 sah Gesamtkosten für die Errichtung der Terrasse und der Brücke in der Höhe von rd. 4,30 Mio. EUR vor. Die von der Magistratsabteilung 29 ausgeschriebenen Leistungen, sowohl jene des Büros für Kunstbau-

tenplanung als auch die für die Generalunternehmerin wiesen keine erwähnenswerten Mängel auf. Die Gesamtkosten für die Umsetzung des Projektes beliefen sich auf rd. 3,81 Mio. EUR, mit Ausnahme jener Abrechnungen der Wiener Linien GmbH & Co KG, die im Prüfungszeitraum noch ausständig waren.

Die im Zuge von Begehungen festgestellten Mängel betrafen unter anderem Risse in den Betonfeldern, Absplitterungen und Aufwölbungen am Holzdielenbelag. Ferner lösten sich die Abdeckungen der indirekten Beleuchtung an der Unterseite der waagrechten Holme der Absturzsicherung. Die Ursachen sollten von den zuständigen Dienststellen abgeklärt und geprüft werden, inwiefern die Mängelbehebungen von den ausführenden Firmen von ihrer Gewährleistung umfasst sind.

Bericht der Magistratsabteilung 33 zum Stand der Umsetzung der Empfehlung

Im Rahmen der Äußerung der geprüften Stelle wurde folgender Umsetzungsstand in Bezug auf die ergangene Empfehlung bekannt gegeben:

Stand der Umsetzung der Empfehlung	Anzahl	Anteil in %
Umgesetzt	1	100,0
In Umsetzung	-	-
Geplant	-	-
Nicht geplant	-	-

Umsetzungsstand im Einzelnen

Begründung bzw. Erläuterung der Maßnahmenbekanntgabe seitens der geprüften Stelle unter Zuordnung zu der im oben genannten Bericht des Stadtrechnungshofes Wien erfolgten Empfehlung, der Stellungnahme zu dieser Empfehlung seitens der geprüften Stelle und allfälliger Gegenäußerung des Stadtrechnungshofes Wien:

Empfehlung Nr. 1

Im Zuge der Begehung der Wientalerrasse im Bereich zwischen der Spengergasse und der Redergasse wurde festgestellt, dass sich die Abdeckungen der in den Handläufen montierten LED-Beleuchtungskörper von den Holmen lösten bzw. durchgebogen waren. Es wurde daher die Abklärung dieser Ursache sowie zu prüfen, ob die Behebung der Mängel von der ausführenden Firma im Rahmen der Gewährleistungsfrist durchzuführen ist.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Magistratsabteilung 33 überprüfte die Abdeckrahmen und stellte als Ursache dabei fest, dass sich höchstwahrscheinlich, aufgrund der Sonneneinstrahlung, die beanstandeten Kunststoffteile bzw. Abdeckrahmen verformt bzw. ausgedehnt haben.

Von der Auftragnehmerin wurde als Lösung eine Verklebung des Abdeckrahmens mit dem LED-Leuchteneinsatz mit einem hochwertigen Zwei-Komponenten-Kleber auf Cyanacrylat-Basis vorgeschlagen.

Die Verklebung wurde anhand mehrerer Muster von der Auftraggeberin im Einvernehmen mit der Auftragnehmerin erfolgreich überprüft.

Daher wird grundsätzlich zur Verschraubung eine Verklebung sämtlicher Abdeckrahmen mit dem LED-Leuchteneinsatz im Bereich der Wientalerrasse und Brücke vorgenommen. Diese Arbei-

ten werden, bis sich die Witterungsverhältnisse so gestalten, dass eine dauerhafte Verklebung möglich ist, durchgeführt. Die Kosten der Behebung des Mangels bzw. der Verbesserung werden aufgrund der Gewährleistungspflicht von der Auftragnehmerin getragen.

Die Magistratsabteilung 33 sieht die Empfehlung des Stadtrechnungshofes Wien als bereits umgesetzt an.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Für den Stadtrechnungshofdirektor:

Dipl.-Ing. Dr. Michael Kaindl

Wien, im Oktober 2017